

# Für Wolfgang Zielonkowski

Georg Sieber

Nicht *ex cathedra* oder *offizio*, sondern *ex foro* soll der Psychologe den Reigen der Freunde der ANL abschließen: Wer ist "der Naturschutz", nach dessen Chance heute gefragt wurde?

"Begegnung mit dem Naturschutz" wurde mir als Thema ins Programm geschrieben. Damit zielte Wolfgang ZIELONKOWSKI auf einen Seminartag, den wir erst 1991 gemeinsam mit den offiziellen, den behördlichen Naturschützern erlebten.

Da wurde des Wortes "Begegnung" hintergründiger Sinn offenbar: Wer sich begegnet, wird zum Gegner. Das Aufeinandertreffen wurde tatsächlich keine Feindschaft aber dennoch Gegnerschaft zu einem bestimmten Typus des Naturschützers, der sich auf seine Besonderheit einiges zugute hält:

1. Die Erbarmungslosigkeit, mit der er Pflanze und Tier beim korrekten Namen zu nennen weiß, den sein Gesprächspartner zuvor weder gelesen noch gehört hat,
2. der Dogmatismus, mit dem er die lange Reihe der schützenswerten Güter dieser Welt zu dominieren versucht, indem er keine anderen Werte als die der ihm bekannten Pflanzen und Lebewesen zu kennen vorgibt,
3. die elitäre Kostümierung, die vom Birkenstocksyndrom bis zum Schafwollenen, vom Rauschebart bis zum Kupferarmband, vom ungebügelten Leinen bis zum Knopf im Ohr dem Alltag Paroli bieten soll.

Und das alles wird von diesem Typus Naturschützer für das verbrieftete Recht im Naturschutz gehalten, einschließlich des Rechtes, sich selbstmitleidig und weinerlich über Andersdenkende zu empören.

**Heinrich Waggenerl**, aus großer Liebe zur Natur und zu den Reizen des heutigen Akademiestandortes Laufen, muß an diesen Typ des Naturschützers gedacht haben:

*"Gott schuf das Scharbockskraut. Indessen den Bock dazu hat er vergessen. So steht es da und harrt vergebens. Ein Inbegriff verfehlten Lebens."*

Der Psychologe kann diesem Typ des Naturschützers also nur die Chance zusprechen, eines Tages vielleicht die Krone der Märtyrer zu erringen. Für den Naturschutz allerdings, wie ich ihn durch Wolfgang ZIELONKOWSKI kennenlernen durfte, ist die Frage nach einer Chance doch wohl nur rhetorisch gestellt. Denn ein anderer bayerischer Dichter, **Eugen Roth**, ahnte zu Recht:

*"Der Mensch, selbst als gereifte Perle, ist machtlos gegen solche Kerle."*

**Anschrift des Verfassers:**

Dipl.-Psychologe Georg Sieber  
Renatastr. 69  
D-80639 München